

## 2.Korinther 4

Inhalt: Die Verherrlichung Gottes durch den erfüllten Willen und Ratschluß in der Gemeinde auf Grund des Gehorsams dem Geiste Gottes

Gott kann seinen Geist nur denen geben, die ihm gehorchen  
Das Mahl des Herrn

---

**2. Korinther 4:**1 Darum, weil wir diesen Dienst haben, gemäß der uns widerfahrenen Barmherzigkeit, so lassen wir uns nicht entmutigen, 2 sondern haben abgesagt der Verheimlichung aus Scham und gehen nicht mit Ränken um, fälschen auch nicht Gottes Wort; sondern durch Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns jedem menschlichen Gewissen vor Gott. 3 Ist aber unser Evangelium verhüllt, so ist es bei denen verhüllt, die verloren gehen; 4 in welchen der Gott dieser Welt die Sinne der Ungläubigen verblendet hat, daß ihnen nicht aufleuchte das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher Gottes Ebenbild ist. 5 Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, daß er der Herr sei, wir aber eure Knechte um Jesu willen. 6 Denn der Gott, welcher aus der Finsternis Licht hervorleuchten hieß, der hat es auch in unsern Herzen Licht werden lassen zur Erleuchtung mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. 7 Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf daß die überschwengliche Kraft von Gott sei und nicht von uns. 8 Wir werden allenthalben bedrängt, aber nicht erdrückt; wir kommen in Verlegenheit, aber nicht in Verzweiflung; 9 wir werden verfolgt, aber nicht verlassen; wir werden niedergeworfen, aber wir kommen nicht um; 10 wir tragen allezeit das Sterben Jesu am Leibe herum, damit auch das Leben Jesu an unsrem Leibe offenbar werde. 11 Denn immerdar werden wir, die wir leben, dem Tode preisgegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu offenbar werde an unsrem sterblichen Fleische. 12 So ist also der Tod wirksam in uns, das Leben aber in euch. 13 Weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben, gemäß dem, was geschrieben steht: «Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet», so glauben auch wir, darum reden wir auch, 14 da wir wissen, daß der, welcher den Herrn Jesus von den Toten auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und samt euch darstellen wird. 15 Denn es geschieht alles um euretwillen, damit die zunehmende Gnade durch die Vielen den Dank überfließen lasse zur Ehre Gottes. 16 Darum werden wir nicht entmutigt; sondern wenn auch unser äußerer Mensch zugrunde geht, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert. 17 Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, verschafft uns eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit, 18 uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

---

In Verbindung mit dem Wirken des Geistes Gottes steht Ap.5,32:

*„Wir sind Zeugen dieser Dinge, und der heilige Geist, welchen Gott denen gegeben hat, die ihm gehorsam sind.“*

Das ist das bestimmende Wort für die Mitteilung des heiligen Geistes; Gott hat ihn denen gegeben, die ihm gehorsam sind. In 2.Korinther 4 finden wir ein Zeugnis vom Wirken des Geistes Gottes. Paulus redet hier vom Geist des Glaubens; von demselben steht geschrieben:

*„Ich habe geglaubt, darum habe ich auch geredet, so glauben auch wir, darum reden wir auch.“*  
(Vers 13)

Der Apostel macht auf diese Weise das, was vom Geist des Glaubens geschrieben ist, sich zu eigen. Daß Gott den Geist denen gegeben hat, die ihm gehorchen, darauf weist das Zeugnis in Johannes 1 hin. Vers 11 steht:

*„Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“*

Dem folgen die Worte:

*„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.“* (Jh.1,12-13)

Der Apostel hat den Römern geschrieben:

*„Denn alle, die sich vom Geiste Gottes leiten lassen, sind Gottes Kinder.“* (Rm.8,14)

Wenn die Vollmacht dazu gegeben ist, Kinder Gottes zu werden, und die Möglichkeit besteht, sich vom Geiste Gottes leiten zu lassen, um Kind Gottes zu sein, dann kann das Zeugnis beachtet werden, wie nach Ep.1,13 das Wort der Wahrheit, das Evangelium der Rettung, gehört und geglaubt wird und die Versiegelung mit dem heiligen Geist der Verheißung erfolgt. Dieser Geist ist das Pfand unseres Erbes bis zur Erlösung des Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit.

Nachdem Paulus von dem Glauben an den Herrn Jesus und von der Liebe zu allen Heiligen dieser Gläubiggewordenen gehört hat und er deshalb nicht aufhörte für sie zu danken und ihrer zu gedenken in seinen Gebeten, hat er seine Erkenntnis, daß der Gott des Herrn Jesu Christi, der Vater der Herrlichkeit, ihnen nun den Geist der Weisheit und Offenbarung geben möge, zum Gegenstand seines Gebets gemacht. Er wußte, daß sie durch seine Erkenntnis erleuchtete Augen ihres Herzens bekommen und dadurch wissen, welches die Hoffnung seines Berufes sei und welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes unter den Heiligen und welches da sei die überwältigende Größe seiner Macht an denen, die nun

glauben nach der Wirkung der Kraft seiner Stärke, welche er wirksam gemacht hat in Christo, da er ihn von den Toten auferweckte und ihn setzte zu seiner Rechten in den Himmeln, hoch über jedes Fürstentum, jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird nicht allein in diesem Zeitlauf, sondern auch in dem Zukünftigen, und wobei er alles unter seine Füße tat und ihn gab der Gemeinde zum Haupt über alles, welche da ist sein Leib, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllet.

In Verbindung damit muß das weitere Zeugnis in Kap.3,14-19 beachtet werden; da steht:

*„Deswegen beuge ich meine Kniee gegen den Vater unseres Herrn Jesu Christi, nach welchem jede Vaterschaft im Himmel und auf Erden genannt wird, daß er euch gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärket zu werden durch seinen Geist am inwendigen Menschen; daß Christus wohne durch den Glauben in eueren Herzen, auf daß ihr, in Liebe gewurzelt und gegründet, mit allen Heiligen zu begreifen vermöget, welches die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe sei, und zu erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf daß ihr erfüllet werdet, bis daß ihr ganz von Gott erfüllet seid.“*

In diesen zwei Kapiteln dieses Briefes ist ein solches Zeugnis vom Wirken des Geistes Gottes übermittelt, so daß darin die Erfüllung von den Worten in Rm.8,14 zu sehen ist, daß die, die sich vom Geiste Gottes leiten lassen, Kinder Gottes sind.

In Jh.1,12 ist darauf hingewiesen, daß, so viele ihn aufnahmen, Vollmacht bekamen, Kinder Gottes zu werden. Wenn, um Kind Gottes zu sein, weiter die Bedingung ausgesprochen ist, sich vom Geiste Gottes leiten zu lassen, so wird das durch 1.Jh.3,1-7 verständlich:

*„Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder heißen sollen! Und wir sind es. Darum kennet uns die Welt nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat. Geliebte, wir sind jetzt Gottes Kinder; und es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden; wir wissen aber, daß, wann es erscheinen wird, wir Ihm gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie er ist. Und ein jeglicher, der diese Hoffnung zu ihm hat, reiniget sich selbst, gleichwie Er auch rein ist. Ein jeder, der Sünde tut, übertritt das Gesetz, und die Sünde ist die Gesetzesübertretung. Und ihr wisset, daß*

*er erschienen ist, auf daß er die Sünden wegnehme; und in ihm ist keine Sünde. Wer in Ihm bleibt, sündigt nicht; wer da sündigt, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt. Kindlein, niemand verführe euch! Wer die Gerechtigkeit übt, der ist gerecht, gleichwie Er gerecht ist; wer die Sünde tut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang.“*

Beachten wir, was vom Geiste Gottes gesagt ist, daß er denen von Gott gegeben ist, die ihm gehorchen, und nur die Kinder Gottes sind, die sich vom Geiste Gottes leiten lassen, dann haben wir das Zeugnis in diesem Brief im 1. und 3. Kapitel kurz zusammengefaßt, um es zu betrachten und zu verfolgen, was es heißt, vom Geiste Gottes geleitet und als Kind Gottes Träger der Liebe Gottes zu sein.

Durch das Hören des Wortes der Wahrheit, des Evangeliums der Rettung, und durch den Glauben daran erfolgt die Versiegelung mit dem heiligen Geist der Verheißung; es ist das Pfand des Erbes bis zur Erlösung des Eigentums, zum Preise seiner Herrlichkeit. Das ist wiederum in Verbindung mit der Ermahnung:

*„Und betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, mit welchem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.“ (Ep.4,30)*

So ist der Anfang der Gotteskindschaft in der Vollmacht, Kind Gottes zu werden, mit der Leitung durch den Geist Gottes, um Kind Gottes zu sein, verbunden. Diese Ausrüstung findet durch die Erfahrung ihre Fortsetzung, daß die Kinder Gottes mit dem Geist der Weisheit und Offenbarung ausgerüstet werden sollen. Die Notwendigkeit, diese Ausrüstung zu bekommen, ist darin gezeigt, daß sonst das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, dem Ebenbilde Gottes, nicht aufgeht, weil der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet hat.

Nun hat aber Gott gesagt, daß aus der Finsternis Licht hervorleuchten soll, und er hat es in ihren Herzen Licht werden lassen zur Erleuchtung mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesichte Christi, damit sie in der rechten Weise die Vollmacht, Kind Gottes zu werden, verwerten können. Durch die Leitung des Geistes Gottes Kind Gottes zu sein, zeigt, wie wichtig die Ausrüstung mit dem Geist der Weisheit und Offenbarung und wie notwendig die Erleuchtung der Augen der Herzen ist, weil anders das, was Gott gesagt hat, daß aus der Finsternis Licht hervorleuchten soll, wie er es in ihren Herzen hat Licht werden lassen zur Erleuchtung mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesichte Christi, nicht erlangt wird. Deshalb muß diese Ausrüstung dem dienen, die Hoffnung seines Berufes zu kennen, den Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes unter den Heiligen und die überwältigende Größe seiner Macht. Sie ist für diejenigen bestimmt, die glauben nach der Wirkung der Kraft seiner Stärke, welche er wirksam gemacht hat in Christo,

*„da er ihn von den Toten auferweckte und ihn setzte zu seiner Rechten in den Himmeln, hoch über jedes Fürstentum, Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird nicht allein in diesem Zeitlauf, sondern auch in dem zukünftigen - und wobei er alles unter seine Füße tat und ihn gab der Gemeinde zum Haupt über alles, welche da ist sein Leib, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllet.“ (Ep. 1,20-22)*

Das zeigt, wie der Geist Gottes denen, die durch seine Leitung Kinder Gottes sind, in ihrer Ausrüstung dient. Sie sind versiegelt worden mit dem heiligen Geist der Verheißung und haben das Pfand ihres Erbes bis zur Erlösung des Eigentums, zum Preise seiner Herrlichkeit und werden ermahnt, den heiligen Geist Gottes nicht zu

betrüben, mit welchem sie versiegelt sind auf den Tag der Erlösung.

Werden sie mit dem Geist der Weisheit und Offenbarung ausgerüstet und bekommen durch seine Erkenntnis erleuchtete Augen ihres Herzens, daß sie wissen, welches die Hoffnung seines Berufes sei, welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes unter den Heiligen und welches da sei die überwältigende Größe seiner Macht, so sind sie nun befähigt, zu glauben nach der Wirkung der Kraft seiner Stärke, welche er wirksam gemacht hat in Christo, da er ihn von den Toten auferweckte und ihn setzte zu seiner Rechten in den Himmeln. Gott hat ihm hoch über jedem Fürstentum, Gewalt, Macht und Herrschaft und jedem Namen, der genannt wird nicht allein in diesem Zeitlauf, sondern auch in dem zukünftigen, das ist in der ganzen Schöpfung, seinen Herrscherplatz gegeben.

Dann beugt der Apostel erneut seine Knie gegen den Vater unseres Herrn Jesu Christi, nach welchem jede Vaterschaft im Himmel und auf Erden genannt wird. Er bittet, daß sie nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit mit Kraft gestärkt werden durch seinen Geist am inwendigen Menschen. Das führt dazu, daß Christus durch den Glauben in ihren Herzen wohnt.

Das Wohnen Christi in den Herzen zeigt nach Rm.8,9-10 die Scheidung zwischen den Kindern Gottes,

die im Fleische sind,

und denen, die im Geiste sind;

denn entweder wohnt Gottes Geist in ihnen,

oder sie gehören ohne diese Ausrüstung mit dem Geist Christi ihm nicht an.

Im Geiste zu sein bedeutet aber, daß Christus in ihnen ist; der Leib ist dann noch tot um der Sünde willen, aber der Geist ist Leben um der Gerechtigkeit willen. Dieses Zeugnis gehört zusammen mit der Erklärung von Ep.3,16-17, daß die Kinder Gottes nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit mit Kraft gestärkt werden durch seinen Geist am inwendigen Menschen und Christus durch den Glauben in ihren Herzen wohnt. Das ist der in den Kindern Gottes wohnende Geist Gottes als der Geist Christi, weil in Verbindung damit Christus in ihnen ist und der Geist Leben ist um der Gerechtigkeit willen.

Auf diese Weise ist im Wort Gottes „*im Fleische*“ oder „*im Geiste*“ sein getrennt.

Zuerst erfolgt

die Versiegelung mit dem heiligen Geist der Verheißung,

darauf die Ausrüstung mit dem Geist der Weisheit und Offenbarung, um zu glauben nach der Wirkung der Kraft seiner Stärke, die Gott wirksam gemacht hat, indem er Christum von den Toten auferweckte und zu seiner Rechten in den Himmeln setzte. Durch die empfangenen erleuchteten Augen der Herzen ist damit die Hoffnung seines Berufes verbunden, der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes unter den Heiligen und die überwältigende Größe seiner Macht, die bestimmt ist für diese Kinder Gottes, die nun ausgerüstet sind zu glauben nach der Wirkung der Kraft seiner Stärke, die Gott wirksam gemacht hat in Christo, da er ihn von den Toten auferweckte und zu seiner Rechten in den

Himmeln setzte.

Die Stärkung des inwendigen Menschen erfolgt nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit durch seinen Geist, daß als Folge davon Christus in den Herzen wohnt, der Geist Christi in den Kindern Gottes ist und ihr Geist Leben ist um der Gerechtigkeit willen.

Das sind übereinstimmende Zeugnisse. Es ist gezeigt, daß in dieser Zeit der Leib tot ist um der Sünde willen.

Weiter muß es erfahren werden,

daß der Geist dessen, der Christum von den Toten auferweckt hat, in den Kindern Gottes wohnt, damit sie - mit diesem Geist ausgerüstet - erfahren, daß derselbe, der Christum von den Toten auferweckt hat, den sterblichen Leib lebendig macht.

Der Geist Gottes muß, um Kindschaft darzustellen, leiten,

die Vollmacht, um Kind Gottes zu werden, muß benutzt werden, die Ausrüstung mit dem Geiste Gottes muß von Anfang an, wenn das Wort der Wahrheit, das Evangelium der Rettung, gehört und geglaubt wird, wirksam sein, so lange, bis die Versiegelung mit dem heiligen Geist der Verheißung, die Gabe des Pfandes des Erbes zur Erlösung des Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit, die Ausrüstung ist auf den Tag der Erlösung.

Auf die Versiegelung mit dem heiligen Geist der Verheißung folgt die Ausrüstung mit dem Geist der Weisheit und Offenbarung, wodurch die Herzensaugen erleuchtet werden. Das, was geschaut wird, ist die Hoffnung seines Berufes, der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes unter den Heiligen und die überwältigende Größe seiner Macht. Es ist die Ausrüstung für die Gläubigen, daß sie nun glauben nach der Wirkung der Kraft seiner Stärke, die Gott wirksam gemacht hat, indem er Christum von den Toten auferweckte und zu seiner Rechten in den Himmeln setzte.

Dann wird dazu nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit der inwendige Mensch gestärkt durch Gottes Geist, das hat zur Folge, daß Christus in den Herzen wohnt durch den Glauben; es ist das Wohnen des Geistes Gottes als des Geistes Christi im Kinde Gottes, zu dem später hinzukommt,

daß der Geist dessen, der Christum von den Toten auferweckt hat, in den Kindern Gottes wohnt.

Durch das Wohnen des Geistes Christi ist zuerst ihr Geist Leben um der Gerechtigkeit willen, aber der Leib ist noch tot, um der Sünde willen. Der Leib wird erst dann lebendig,

wenn der Geist dessen in den Kindern Gottes wohnt, der Christus von den Toten auferweckt hat.

Auf diese Weise stellt das Wirken des Geistes Gottes in der Erfahrung der Kinder Gottes, wenn sie treu von der Ausrüstung Gebrauch machen, die sie empfangen haben, um Kinder Gottes zu werden, für sie die Möglichkeit dar, daß sie sich vom Geiste Gottes leiten lassen vom Anfang dessen, wie Gottes Geist gegeben ist denen, die ihm gehorsam sind, bis am Ende der Geist dessen, der Christum von den Toten auferweckt hat, in den Kindern Gottes wohnt und Grund und Ursache dafür ist, daß dasselbe, was durch den Geist in der Auferweckung Jesu Christi geschehen ist, auch von ihnen erfahren wird.

Es wird nun ein weiteres Zeugnis über das, was von dem Geist des Glaubens geschrieben ist, vom Apostel erkannt und erfaßt, so daß er das, was vom Geist des Glaubens geschrieben steht, zu seinem eigenen Geist und zur Ausrüstung seines Dienstes macht. Die Worte:

*„Ich habe geglaubt, darum habe ich auch geredet“ ...“ (Vers13),*

macht sich der Apostel zu eigen, er stellt sich zu diesem Wort.

Der Geist des Glaubens wird seine persönliche Ausrüstung, weil er sich in den Dienst gestellt hat, daß der Tod wirksam ist in ihnen und das Leben in der Gemeinde.

Zu diesem Dienst findet er seine Unterweisung, seine Wegweisung in dem Geist des Glaubens.

Der Geist des Glaubens wird ihm die Ausrüstung zum Reden.

Er kann das Zeugnis des Geistes des Glaubens in dem sehen, daß er weiß, daß der, welcher den Herrn Jesum von den Toten auferweckt hat, auch sie mit Jesu auferwecken und *„samt euch“* darstellen wird.

Das ist die Erkenntnis, wie sie Jesus mit den Worten ausgesprochen hat, daß die Krankheit des Lazarus nicht zum Tode gereicht, sondern zur Ehre Gottes, daß der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde. So konnte Jesus die Auferweckung des Lazarus bereits bei der Meldung seiner Krankheit sehen. Martha hätte die Herrlichkeit Gottes auch sehen können, wenn sie geglaubt hätte. Und wenn der Apostel den Geist des Glaubens erfaßt und redet, was ihm als Geisteszeugnis vermittelt wird, dann ist es das Zeugnis von der persönlichen Auferweckung von den Toten zu der Zeit, wie auch Jesus Christus von den Toten auferweckt wurde. Im Dienst, daß der Tod wirksam ist *„in uns“* und das Leben *„in euch“*, ist die Grundlage wieder die mit dem Geist des Glaubens aufgenommene Ausrüstung, daß die gleiche Auferweckung von den Toten, wie sie Jesus erfahren hat, von ihnen erfahren wird um der Gesamtheit der Gemeinde willen, um das *„samt euch“* darzustellen, sagt Paulus.

So kommt es endlich zur Vollendung in seinem Zeugnis als Abschluß dessen, wie der Wille und Ratschluß Gottes in dem erfüllt wird, daß der Geist Gottes die Kinder Gottes zurüstet, sie so führt und leitet, daß am Ende eine Gemeinde vorhanden ist, in der alles auf die Weise zusammenwirkt, daß die überschwengliche Gnade durch die Danksagung vieler reich wird zur Verherrlichung Gottes. So wird das Ende seines erfüllten Willens und Ratschlusses durch die Kinder Gottes in der Gemeinde Gottes dargestellt.

## Das Mahl des Herrn

(1.Kr.11,23-32)

Es war die bestimmte Nacht, da Jesus überantwortet wurde, als er mit seinen Jüngern das Mahl genossen hatte. Das war die entscheidende Zeit für ihn, für die Seinen und für Judas Ischariot. Es mußte erfahren werden, wie in Jh.13,31-35 steht:

*„Als er (Judas Ischariot) nun hinausgegangen war, sprach Jesus: Jetzt ist des Menschen Sohn*

*verherrlicht, und Gott wurde verherrlicht in ihm! Ist Gott verherrlicht in ihm, so wird Gott auch ihn verherrlichen in sich selbst und wird ihn alsbald verherrlichen. Kindlein, nur noch eine kleine Weile bin ich bei euch. Ihr werdet mich suchen, und wie ich zu den Juden sagte: Wohin ich gehe, dahin könnet ihr nicht kommen; so sage ich jetzt auch zu euch. Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr einander liebet, wie ich euch geliebet habe, daß auch ihr einander liebet. Daran wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander habt.“*

Diese Worte zeigen in eigenartiger Weise, wie das entscheidendste im Leben, die Entscheidung, die Judas Ischariot getroffen hatte, für Gott und den Sohn Gottes, die Stunde der Verherrlichung war.

Wie hat es doch seine Bedeutung, wenn auf der Grundlage der empfangenen Vollmacht, der Leitung durch den Geist Gottes, es endlich erreicht wird, daß der Wille und Ratschluß Gottes erfüllt wird!

Ein neues Gebot hat Jesus eingesetzt: das Gebot der Liebe, das Gebot, das die Grundlage davon ist, daß man von einem Brot ißt, um zu beweisen, daß alle, die daran Anteil haben, ein Leib sind.

Um sein Gedächtnis darzustellen, seinen Tod zu verkündigen, bis daß er kommt, muß der Leib des Herrn im Genießen des Mahles unterschieden werden; es muß das würdige und das unwürdige Genießen des Mahles beachtet und unterschieden werden; dann muß noch davon unterschieden werden, wie selbst ein Judas Ischariot für diese entscheidende Stunde seine Entscheidung getroffen hat.

So muß uns immer und immer wieder aufs neue das Essen von dem einen Brot, das Trinken aus dem einen Kelch,  
die Gemeinschaft untereinander,  
die Gemeinschaft mit dem Haupte der Gemeinde, seines Leibes, an dem Platz, wo Gott ihn hingebraht hat,  
zeigen.

Das konnte erkannt und geschaut werden dadurch, daß die Ausrüstung, die empfangen wurde, um zubereitet zu werden zur Gotteskindschaft, in der rechten Weise nutzbar gemacht worden ist und immer in der gleichen Weise nutzbar gemacht werden muß, damit man es sich klar vergegenwärtigen kann, daß endlich einmal von dieser gottgegebenen Ordnung der Abschluß sein wird.

\* \* O \* \*  
s s s s s s

